

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

217 (16.9.1894) Mittagsausgabe 2. Blatt

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert. Vierteljährlich: 1.80 Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr 1.50.

Inserate: Die Zeilzeile 20 Pfg. (Lokal-Inserate billiger) die Reklamazeile 40 Pfg.

Eingelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 15 000. 14 555 28. Dez. 1893 (Kleine Presse). Garantierte größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlstraße Nr. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Münderpacher sämtlich in Karlsruhe.

Nr. 217. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Sonntag, den 16. September 1894. Telefon Nr. 86. 10. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

auf das

4. Quartal 1894.

Angesichts des Quartalwechsels laden die in täglich zwei Ausgaben erscheinende

„Badische Presse“

zum Abonnement ein.

Mit ihrem außerordentlich reichen und vielseitigen Inhalt bietet die „Badische Presse“ bei einem billigen Bezugspreise für jeden Leser des Interessanten und Wichtigsten die Fülle.

Das zweimalige Erscheinen täglich ermöglicht es, unterstützt durch eine prompte Drahtberichterstattung, sowohl in der „Mittagsausgabe“ wie in der „Abendzeitung“ der „Badischen Presse“ stets über die neuesten Ereignisse des In- u. Auslandes den schnellsten Bericht geben zu können.

In besonderen Artikeln und Originalberichten erfahren außerdem alle wichtigen Geschehnisse eine weitere populär gehaltene Würdigung. Der Pflege des badischen Theils, den Neuigkeiten der Residenz, den Berichten aus Kunst und Wissenschaft wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt, ebenso allen Ereignissen im gewerblichen Leben, Handel und Verkehr, Gerichtsjaal etc.

Auf Grund stets neuer Abschlüsse sind wir sodann in Stand gesetzt, unsern Lesern eine große Anzahl der trefflichsten Feuilletons darbieten zu können, wie denn dem Roman, wie überhaupt dem erzählenden Theil in der „Badischen Presse“ und der wöchentlich zweimal erscheinenden Beilage, dem

Unterhaltungsblatt

eine bevorzugte Fürsorge gewidmet wird.

Loosbesitzern bietet die „Badische Presse“ durch ihre fortlaufend erscheinenden zuverlässigen und vollständigen Verloosungslisten über alle gezogenen Anlehensloose und Wertpapiere eine werthvolle Zugabe.

Der Abonnentenstand der „Badischen Presse“, der stetig gewachsen ist, hat heute mit seiner Höhe von

15,000 Abonnenten

die bei weitem größte Leserschaft aller Zeitungen in Baden erreicht.

Jeder neue Abonnent

erhält gegen Einsendung der Postquittung folgende werthvolle und interessante

Gratislieferungen:

1 Roman, 1 Erzählung, einen Verloosungskalender für 1894, welcher ein vollständiges Verzeichniß der bis Ende 1893 gezogenen Serien aller Staats- und Privat-Lotterie-Anlehen enthält, sowie das im Oktober erscheinende Winter-Fahrplanbuch der Bad. Staats-eisenbahnen.

Als willkommene Gratiszugabe erhalten die Postabonnenten den monatlich 2 Mal erscheinenden

„Courier“

Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Wein- und Obstbau.

Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält die „Bad. Presse“ bis Ende dieses Monats gratis geliefert.

Abonnements-Preis:

für das 4. Quartal durch die Trägerinnen frei in's Haus gebracht M. 1.80 durch die Post bezogen M. 1.50 ohne Zustellgebühr.

Es werden Bestellungen nach auswärts durch alle Postanstalten und Postboten, in Karlsruhe durch die Expedition, die Agenturen und Trägerinnen jederzeit entgegengenommen.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Die diluviale Menschenfamilie in Przedmost.

Herr Oberrealguldirektor und Konservator Karl Mascha aus Teltitz, der Erforscher des Mammuthjäger-Lagers in Przedmost bei Peczau in Mähren, welches zweifelsohne die reichhaltigste und wichtigste Diluvialstation in ganz Mitteleuropa ist, schreibt dem Wiener Fremdenblatt über den dortigen Fund menschlicher Skelette Folgendes:

Die Przedmoster Fundstätte lieferte im Laufe der 13jährigen Untersuchungen, die unter meiner Leitung ausgeführt wurden, eine ungewöhnlich reiche Ausbeute an Ueberresten diluvialer Thiere und menschlichen Erzeugnissen. Die Zahl der Mammuthreste zum Beispiel beträgt viele Tausende; darunter sind zahlreiche, vollkommen erhaltene Backenzähne, Stoßzähne, Schädeltheile und eigenartig von diluvialen Menschen angeschlagene oder zertrümmerte Extremitätenknochen, welche Reste mindestens 300 Individuen angehören. Fast ebenso massenhaft sind die Skelettheile von Eisfuchs, etwas geringer an Zahl jene von Wolf. Durch gut erhaltene Knochen und Zähne sind außerdem vertreten: Neum, Schneehase, Pferd, Fjellstraß, gemeiner Fuchs, Höhlenlöwe, brauner Bär, Höhlenbär, Nashorn, Eich, Urstier oder Wisent, Moschusochs, Halsbandlemming, Schneehuhn, Koltrabe u. a. m.

Die menschlichen Erzeugnisse bestehen zunächst in mehreren Tausenden zugeschlagener Steinwerkzeuge, darunter wahre Prachtexemplare von Aexten, Lanzens- und Pfeilspitzen, sowie Schabern, ferner in mühsam aus Elfenbein oder Mammuthknochen hergestellten eigenthümlichen Werkzeugen, zugerichteten Mammuthknochen und Beweißen. Einen Beweis des erwachenden Schönheitsgefühls liefern die Gravirungen auf Mammuthrippen, Elfenbein und Kammgeweibe. Mit Rücksicht auf die vorgefundenen Gegenstände und alle Fundverhältnisse gelangte ich bereits im Jahre 1884 zu der festen Ueberzeugung, daß Przedmost eine ausgedehnte, durch lange Zeiten besuchte, von der Natur äußerst günstig ausgestattete Lagerstätte des diluvialen Menschen der Interglacialzeit sei, wohin er als Zeitgenosse des Mammuths seine Jagdbente geschleppt, dieselbe hier zertheilt, zubereitet und genossen hatte.

An direkten Belegen des Menschen, nämlich seinen Skeletresten, wurden bisher nur wenige unbedeutende Bruchstücke ausgegraben. In diesem Jahre, und zwar Anfangs August war ich so glücklich, das gemeinfame Grab mehrerer diluvialer Menschen zu entdecken. Die menschlichen Skelette lagen in einer seichten Vertiefung zum größten Theil unterhalb der eigentlichen diluvialen Kulturschichte, von welcher sie durch einen bis 40 Centimeter mächtigen Kalksteinhaufen getrennt waren, in reinem Löß eingebettet. Nur am Südrande, wo die Steinbede fehlte, fanden sich Menschenknochen auch in der Kulturschichte selbst vor. Dieses Grab enthielt, soweit festzustellen es bisher möglich war, die vollständigen Skelette von mindestens acht Personen, welche zusammengetauert, mit dem Kopfe zumeist gegen Norden gekehrt, neben und aufeinander lagen. Ihrem Alter nach war unter den Beisetzten ein älterer, durch außer gewöhnliche Körpergröße sich auszeichnender Mann, ein älteres Weib, eine erwachsene Person mit kaum merklich abgenutzten, vollständigem Gebiß, drei jugendliche Individuen, bei denen der dritte wahre Backenzahn (Weisheitszahn) noch nicht durchgedrungen war, ferner ein Kind, bei dem eben der Zahnwechsel vor sich ging (8 bis 9 Jahre) und ein Kind mit Milchgebiß.

Die Skelette waren im Allgemeinen zusammenhängend, doch lagen nicht selten einzelne Knochen abseits vom sonstigen Skelett. Kein einziger Schädel ist unversehrt geblieben, vielmehr waren sämtliche Schädel in dem Maße zerfallen, daß die einzelnen Knochen, welche wahrscheinlich durch den Druck der Steinbede aus ihrem Nährverband gewichen waren, nahe der Kopfgegend aufeinanderlagen. Trotdem ist zu hoffen, daß eine Wiederherstellung wenigstens einiger Schädel möglich sein wird. Die Unterkiefer sind meistens gut gehalten. Die dunkelbraun bis schwarz gefärbten Menschenreste stimmen in ihrem Erhaltungszustande mit den in der Nachbarschaft gefundenen diluvialen Thierknochen vollständig überein. Bemerkenswerth ist noch, daß ein Eisfuchsschädel etwa in der Mitte des Grabes, ein abgehauenes Mammuthschulter-

blatt, auf dessen unterer Fläche zahlreiche Schabspuren deutlich erkennbar sind, am nördlichen Ende, und ein anderes vollständiges Mammuthschulterblatt gegen das Süden dieser Grabstätte neben, bezw. auf den Menschenknochen lagen. Vier Eckzähne vom Eisfuchs und drei Flintspäne, darunter ein Schaber, nebst Kohlenstückchen und Aschresten wurden zwischen den Menschenresten gefunden.

Eine flüchtige Besichtigung dieses Fundes — denn eine nähere Untersuchung war wegen Zeitmangels bisher nicht ausführbar — ergab, daß die Schädel durchaus dolichocephal sind, eine niedrigere Stirne und stark ausgeprägte Augenbrauenwulste aufweisen; die Schienbeine sind in hohem Maße plattgedrückt, säbelförmig. Auf Grund der mit großer Sorgfalt festgestellten Fundverhältnisse schließe ich, daß wir es mit dem gemeinsamen Grabe einer diluvialen Familie zu thun haben, welche durch irgend eine Katastrophe zu Grunde gegangen war. Alle Umstände sprechen dafür, daß die Begrabenen und ihre Bestatter Zeitgenossen des Mammuths in Przedmost waren. Die Bestattung erfolgte früher, als die Bildung der diluvialen Kulturschichte an Ort und Stelle begonnen hatte.

Adolf Grieder & Cie. Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

versand. portio- u. zollfrei zu wickl. Fabrikpreis, schwarz, weiss u. farbig Seidenstoffe (ad. Art. v. 65 Pf. bis M. 15.— p. metre, Muster franco.

Weisse Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle f. Private Doppelpost Briefporto nach d. Schweiz.

Kneipp-Cur-Anstalt, Bidelplatz 23, Karlsruhe. Dr. med. Eichmann, prakt. Arzt, früher 1. Militär- und Wundarzt bei Herrn Prälat Kneipp, Spezialarzt für Kinder- und Frauenkrankheiten, Chirurgie und Kneipp'sche Wasserheilkunde. 10214 Sprechstunden: Donnerstags von 3-4 Uhr.

Größtes Spezial-Geschäft in — Besatz-Artikel — für Kleider, Jacken, Mantellets etc. (wie Passanterie, Besatz-Stoffe, Spitzen, Knöpfe zu den billigsten Preisen. Julius Strauss, Karlsruhe, nächst dem Marktplatz. en gros. 7784 in detail.

Die Pflege der Haut sollte Niemand übersehen, denn nur zu bald verunstalten sonst Sommerprossen, Miteffer, Leberflecken, Hitzblättern etc. etc. das Gesicht. Wer daher diesem vorbeugen, oder auch derartige Uebel beseitigen will, der benutze keine andere Seife als die Fr. Auhn'sche Eau des Cirassiennes-Seife aus der altbekannten Parfümeriefabrik von Fr. Auhn, Nürnberg, Schulgasse an der Hauptwache. Nur diese bietet Garantie für sicheren Erfolg und sehe man daher beim Einkauf wegen der vielen existirenden minderwerthigen Nachahmungen auf Schutzmarke und Firma Frz. Auhn, Parfümer, Nürnberg. Die Seife ist nur acht in Karlsruhe bei Adolf Kiefer, Kaiserstraße 92, zu haben. 7153

Der Saccharinfabrik von Jahlberg, Eis u. Cie. zu Salske-Weiskirchen a. d. Elbe wurde auf der internationalen Weltausstellung zu Antwerpen die höchste Auszeichnung zu theil, indem sie zum „membre du jury“ ernannt wurde und in Folge dessen „hors concours“ trat. Trotdem sie nun an einem weiteren Wettbewerb nicht theilgenommen, hat ihr die große Jury der Weltausstellung drei goldene Medaillen zuerkannt und zwar in Anerkennung der Uebertragung einer theoretischen Erfindung in die Praxis und der Art der Einführung ihres Productes Saccharin in den Welthandel.

Ist Bier ein Volksgetränk?

Allgemein betrachtet man gutes Bier bei mäßigem Genuß als das beste, gesündeste Volksgetränk. Der Nährwerth desselben ist indeß nicht so groß, als die gangbare Ansicht des Volkes annimmt. Um einen vollkommeneren Nährwerth zu bieten, muß das Bier in solchen Mengen getrunken werden, daß es leicht nachtheilige Wirkungen entfaltet. Dergleichen ist bekanntlich die Fleischbrühe von sehr geringem Nährwerth und zweifelhafter Wirkung. Dagegen bildet Küpper's Kraftbier, lediglich aus Hopfen und Malz hergestellt, kaffees Brod und Fleisch, ein Volksgetränk von beruhigender, kräftigender, belebender Wirkung für unser nervöses Geschlecht. Erhältlich in allen besseren Droguerien, Delikatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen. En gros zu beziehen durch die Bergische Brauerei-Gesellschaft vorm. G. Küpper, Elberfeld. 8664

Es übertrifft in Geschmack u. Geruch der Holländ. Rauchtabak von B. Becker in Seesen a. Harz alle ähnlichen Fabrikate. Ein 10 Pfd.-Beutel fco. 8 M. 6028

Café-Restaurant Bauer.

Einem hochverehrlichen Publikum von Karlsruhe, sowie dessen freundlichen Besuchern die ergebene Mittheilung, daß die Renovirung meines

Café-Saales

nunmehr vollständig auf's Eleganteste fertiggestellt ist. Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

10786.2.2

Hochachtungsvoll

Fritz Bauer.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.



Dem geehrten Publikum Karlsruhes und Umgebung, insbesondere der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause **Klauprechtstrasse 24** eine

Brod- u. Feinbäckerei

eingerrichtet und eröffnet habe. **10639.3.3**
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch nur prima Waare, meine geehrten Kunden aufs Beste zu befriedigen und sehr gütigen Zuspruch gerne entgegen zu nehmen.
Friedrich Bauer, Bäckermeister.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem hiesigen geehrten Publikum die ergebene Mittheilung, daß wir unter Heutigen in der **Amalienstrasse 53**

(im früheren Laden des Herrn J. Leppert) als Hauptgeschäft eine

Centrifugen-Molkerei

verbunden mit Spezialitäten der Delikatessenbranche eröffnet haben. Gleichzeitig machen wir die Herrn Wiederverkäufer auf unsere eigene Käseerei an gros aufmerksam. **10570.3.3**
Unsere bisherige Filiale **Kreuzstrasse 17** besteht fort und machen wir unsere werthe Kundenschaft darauf aufmerksam.
In der Hoffnung, allen Anforderungen der werthen Kundenschaft entgegenkommen zu können, empfehlen wir uns bestens unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Hochachtungsvoll

Molkerei zur Butterblume,

A. v. Vizcaya,

Hoslieferant Sr. Durchl. d. Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst.
Karlsruhe—Straßburg.

Brauerei Kammerer

empfehl 10308.16.4

prima Weizenbier.

Grötzingen.

Gasthaus zum Schwanen

empfehl seine Lokalitäten, **Tanzsaal** mit Parquetboden, **Speisesaal** etc. nebst schönem großen **Garten** zu Ausflügen für Vereine und Gesellschaften bei aufmerkamer Bedienung.

Achtungsvoll

P. Hügler.

6838.4.4

Der schönste und rentabelste Ausflugsort ist unstrittig die

Restaurations Thomashof

von **Durlach** am Wege nach **Empfersch** oder über den **Thurnberg** durch den **Rittnerwald**, **9201.10.7**

wozu einladet

Der Besitzer: **Fr. Berger.**

Feinsten Stoff Lagerbier, reingehaltene Weine, gute Speisen, selbstgebackenes Hausbrod.
Vereine wollen sich frühzeitig melden.

Gasthof zum Rheinbad in Maxau

empfehl einem geehrten Publikum seine großen Lokalitäten und prachtvollen schattigen Garten.

Spezialität: **Badische Oberländer Weine.**

Fehrl. v. Seldeneck'sches Bier vom Fuß und in Flaschen.

6097*

W. Ehmann.

Als schönster Ausflugsort

für Familien, Vereine und Gesellschaften empfehl sich die **8085***

Restaurations

„Zur Appenmühle“

— **Rippoldsau.** —

Renommirter

Gasthof zum Erbprinzen-Klosterl

von **Schneggenburger**

mit grossem Garten und Terrasse am Tannenwalde und Wolfbache nebst Wellenbad. Gute Küche und reine Weine. Bier vom Fass. Restaurations und Diner zu jeder Tageszeit. Pension M. 4.50, Touristen billigst. Vom Kurhaus 15 Minuten entfernt. Wagen im Hause. **6652***



Empfehlenswerthe Hôtels:

Soolbad Münster a. Stein. „Hôtel und Pension Bubal.“ Schönste Lage. Grosse gedeckte Terrasse u. Balkone. Thermalbäder im Hause. Vorzügliche Keller und Küche. **4928**
Mainz, Hôtel National. Renommirtes Haus, sehr gut und nicht theuer mit feuerfestem Treppenhaus und feuersicheren Korridors. **6160**

Cortina Amperzo-Thal (Tyrol).

Hôtel Vittoria von **F. Müller (Deutscher).**

Für Touristen und Familien bei längerem Aufenthalt bestens zu empfehlen. Mässige Preise. **8165.10.10**

Nur aus erster Quelle faust man am besten und billigsten.

Wir empfehlen aus unserer eigenen Weichkäseerei, an gros u. en detail

la. Fromage de Brie per Pfund	1.—
Ehler Münsterkäse	90
„ Hasenkäse	70
„ Limburger	40
„ Edamer	85
la. Camembert per Stück	60
Spundenkäse, echt frz.	25
Straßburger Appetitkäse	25
Gervais demi-sel	20
la. Frühstückskäse	15
la. Kräuterkäse	10

wie **Emmentaler** etc. billigt.
Mache hierauf besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam. Bei Abnahme von Kästen gewähre bedeutenden Rabatt. **10643.4.3**

Molkerei zur Butterblume

Hoslieferant Sr. Durchlucht des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst.
Karlsruhe
Amalienstr. 53, Spieggasse 31,
Kreuzstr. 17, Rübenstr. 19.

Westfälische

prima Cerveletourist à Pfd.	1.20
„ Bocktourist à	1.05
„ Reittourist à	—70

versendet gegen Nachnahme **8272***
Aug. Kleine,
Vlotho i. Westfalen.

Bad. Imkerschule. Blütenhonig.

Verkaufsstelle bei **W. Sämann,** Sofienstrasse 45, Karlsruhe.

Gummi-Artikel.

Sanitäts-Bazar **J. B. Fischer,** Frankfurt a. M. 55, verj. Preisliste nur bester Waaren gegen **10 Pfg.**

Das Gute bricht sich Bahn,

daß dieses Sprichwort ein **Wahrwort,** beweist so recht mein

COGNAC

Von hervorragenden Medizinem empfohlen, von Kennern als sehr gut und preiswürdig anerkannt, erfreut sich derselbe täglich mehr der Gunst der Konsumenten, was wohl der beste Beweis für seine Güte ist.

In eigenen Interesse sollte Niemand veräumen, einen Versuch zu machen. **7439**

Große Flasche M. 2.—

J. Klasterer, Karlsruhe. — Kaiserstrasse 100.

Aussergewöhnlich billige Damen-Mäntel.

Gelegenheitskauf.

Herbst- und Winter-Jacken à 4.— bis 6.— Mark das Stück.
 Regen-Mäntel à 6.— " 9.— " " "
 Frauen-Mäntel à 8.— " 10.— " " "
 Herbst- und Winter-Capes à 9.— " 15.— " " "

Eduard Darnbacher,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 185, zwischen Herren- und Waldstrasse.

10935

Dr. Billig's Inhalatorium, Karlsruhe i. B.,

24 Schillerstrasse 24, 9779.6.5

zur Heilung von chronischen Erkrankungen der
Athmungsorgane (Rachen-, Kehlkopf- und Bronchialkatarrh,
 Bronchial-Asthma, Lungenkatarrh und Lungentuberculose).
 In den meisten Ländern zum Patent angemeldet und bereits
 patentirtes Heilverfahren. **Ueberraschende Erfolge.** Pro-
 spekte gratis und franko. Die Direktion.

FELS VOM MEER

Modernste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung
 und mit hochbedeutenden literarischen Inhalt. Romanen erster Autoren u. Uebersetzungen
 sind die farbigen Buchstaben u. bunten Zeichnungen, von festem Holz die in farbigen
 Quadratschmiedruck ausgeführten Titelbilder: „Eine Hochzeitreise um die Welt“.

Reparaturwerkstätte

102 Kaiserstrasse 102.
 für Gold- u. Silberwaaren, Schmuck- u. kunstgewerblichen Gegenstände
 jeder Art. — Ohren, Ohrgehäuse, Brillen u. Fächerreparaturen.
 52.5 Reparaturen auf Bestellung, schnell, reell und billig. 9863
 Verkauf von altem Gold, Silber und Juwelen.
L. Trabold, (A. Deckers Nachfolger), Kaiserstrasse 121.

HERM. BRAND
 Werkzeug- u. Waagenfabrik
 32 Bahnhofstrasse KARLSRUHE Bahnhofstrasse 32
 fabrizirt und empfiehlt
 befahrbare **Brückenwaagen**
 in Centesimal- und Laufgewichtsconstruction mit Entlastungs-
 und Billetdruckapparaten,
Viehwaagen, Tabakwaagen,
Decimalwaagen in allen Grössen in bester Qualität
 zu billigsten Preisen. 9807*

Eisenwerke Gaggenau A.-G.

in Gaggenau Baden.
 Landwirthschafts- Werkzeug- & Gewerhemaschinen.
 Wiesenegegen, Häckselmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Farbmühlen.
 Haushaltungsartikel.
 Waagen, Sattelpressen, Leitern etc.
 Eisen- und Metall-Giesserei
 Bau- Maschinen- und Kunstguss
 Automaten und Luftwaffen.
 Gasartikel.
 Gaskochherde, Gasheizöfen, Gas-
 regulatoren, Argand-Brenner etc.
 Emaillwerk.
 Kunstgegenstände, Ornamente,
 Facaden, Friese, Schriften und
 Reclameschilder.

Anfangs Oktober d. J. erscheint in meinem Verlage:

Das Gerichtskostenwesen

im Großherzogthum Baden,
 eine Zusammenstellung aller in dieser Richtung geltenden
 Gesetze und Verordnungen mit Zusätzen, Erläuterungen
 und normativen Entscheidungen.

Im Auftrage Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des
 Kultus und Unterrichts auf Grund amtlichen Materials
 bearbeitet von
Wilhelm Desterling, Ministerial-Registrator.

Ich bitte um baldgefällige Bestellungen.
 Karlsruhe, September 1894. 10635.3.2
Friedrich Gutsch, Verlagsbuchhandlung.

MEY'S Stoffwäsche
 aus der Fabrik **MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ**
 Königl. Sächs. Hoflieferanten.
 Eleganteste, praktischste Wäsche
 von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
 Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.
 * MEY *
 Jedes Stück trägt den Namen
 und die Handelsmarke

Vorräthig in Karlsruhe bei: **C. W. Keller, Ludwigs-
 platz, Carl Keller Sohn, Hirschstr. 35 a, Hoh. Knauss jun.,
 Karl Aug. Tensi, Adlerstrasse, Ecke Kaiserstr., Max Michel-
 sohn, Kaiserstrasse 167, Max Hahn, Kronenstrasse 35, Berth.
 Dobler, J. Dorer, F. Marfels, Eugen Dahlemann, Leop.
 Schumann, Ecke der Waldhorn- und Durlacherstrasse, Hoh. Tisch,
 Kronenstrasse 45, Joh. Steltz, Fritz Zirk, Paul Roder,
 Carl Kraut, Ernst Deuble, Wilhelm Wetz, Kaiserstr. 80.**
 4087.12.10

Die Erben

des verstorbenen, rühmlich bekannten „Patent-Silber“-Besteck-Fabrikanten **H. O. Schüller**
 beauftragt mich, das noch vorhandene Lager moderner „Baden“-Muster-Geschenke
 schnellstens zu realisiren, weshalb ich dasselbe zu folgenden sabelhaften Preisen in ein-
 zelnen 1/2 Dtz. Sorten oder in folg. Zusammenstellung mit und ohne Etuis ausverkaufe:

6 Pat.-Silb.-Tafelmesser echte Ringe	W. 4.—	Diese 24 Gegenstände mit Etui (innen Plüsch f. W. 12.50, post- frei W. 13.—)
6 Pat.-Silb.-Gabeln (Sorten)	2.50	
6 Pat.-Silb.-Löffel	2.50	
6 Pat.-Silb.-Kaffeeöffel	1.—	Bergamante 36 Gegenstände mit Etui W. 17.50, postfrei W. 18.—
6 Pat.-Silb.-Dessertmesser, echte Ringe	3.25	
6 Pat.-Silb.-Dessertgabeln	1.50	
6 Pat.-Silb.-Dessertlöffel	1.75	Sämmtliche oben erwähnte 48 Gegenstände in 1 Etui W. 23.— postfrei.
6 Pat.-Silb.-Dessertgabeln	1.75	
6 Pat.-Silb.-Dessertlöffel	1.75	

Pat.-Silb.-Franchismesser und -Gabel Paar W. 6.50, in eleg. Etui W. 7.50.
 Vorräthig sind noch:
 Pat.-Silb.-Suppenlöffel . . . p. Stk. W. 1.50
 Pat.-Silb.-Gabeln „ „ „ 1.—
 Pat.-Silb.-Löffel „ „ „ 1.—
 Pat.-Silb.-Theefische, mit Griff „ 0.75
 Pat.-Silb.-Compottlöffel „ 0.50
 Pat.-Silb.-Weniger, 3 Stk. m. gechliff.
 Sent, Sals u. Pfefferlöffel „ 3.—
 Pat.-Silb.-Salzlöffelchen 20 Pfl. „ 0.80
 Senf, Sals u. Pfefferlöffel „ 0.80
 Wenn so wird der noch geringe Vorrath geräumt an:

Pracht-„Patent-Silber-Kaffee-Service“

bestehend aus: Kaffeeanne (zu 8-9 Tassen Inhalt
 Inhalt, Preis W. 10, postfrei incl. Kaffee W. 11.
 Zuckerdose (zweites modernes Format)
 reich gravirtes Tablett.
 zu dem staunend billigen Preise von
 W. 15.—, franco Kisten- und Porto W. 16.—.

„Bijou“-Service

4 Gegenstände wie oben jedoch blos 3-4 Tassen
 Inhalt, Preis W. 10, postfrei incl. Kaffee W. 11.
 Einzelne erhältlich: Pat.-Silb.-Thee- ob. Kaffeeanne (6 Pers.) W. 7, (9 Pers.) W. 9.
G. Schubert, Berlin W. 41, Leipzigerstrasse 134, Hof 1.
 Nur einige von den überaus vielen Nachbestellungen:
 Gräfin Berri, München. Frau Justizrath Müller, Kiel.
 Gräfin Kalkreuth, Wormbrunn. Superintendent. Schmann, Götting.
 Frau Direct. Long, Karlsruhe. Landgerichtsr. Knappmeyer, Wiesfeld.
 Frau Geheimrath und Kammer- Maj. v. Strombeck, Dresden.
 herr v. Bloebau, Sonderhausen. Frau v. Abercron, Kasselburg.

Zur Besorgung von Aufträgen
 von und nach Straßburg i. Elz.
 unter Aufsicherung prompter und
 billiger Bedienung empfiehlt sich
 Das Agentur- u. Kommissionsbureau
 von Karl Maier in Kehl. 9724

Ferd. Hönack,
 Uhrenreparaturwerkstatt,
 7 Lessingstrasse 7.

Beiden- u. Zuschnittkurs

Mit dem 1. und 15. eines
 jeden Monats beginnt ein
 neuer Kurs im Muster-
 zeichnen und Zuschnit-
 ten der Damen und Kinder-
 garderobe. Der Eintritt in
 das praktische Kleidermachen
 kann jederzeit geschehen. Privat-
 kurs für Frauen besondere
 Eintheilung. (7781*)

Pauline Frantz,
 Privat-Frauenarbeits-Schule,
 Stephaniustrasse 21, nächst
 der Karlstraße,
 früher Douglasstraße.

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin,
 Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle
 geb. Krankheiten d. W. und Fr.,
 Schwächen, Unterleiden, sowie
 chron. Leiden, ohne Berufstü-
 m. nachweisl. best. Erf. u. einfl. id.
 50 J. bew. Methode mit gänzl. un-
 schädli. Mitteln, ausw. briefl. m. gl.
 Erf. Honorar mäßig. Auch homöo-
 path. Behandlung. 6135*

DRAHTGEFLECHTE.

Die schönsten, dauerhaftesten und
 billigsten Gitterzäune, Sühnerhöfe,
 Wildgatter etc. fertigt man am
 Schnellsten aus verzinktem Draht-
 geflecht. Lieferung per Meter von
 17/4 Pfg. an frei jeder deutschen
 Bahnstation. Preisliste gratis durch
J. Rustein, Ruhrort a. Rhein 2.

Dr. Friedländer's

Pepsin-Salzsäure-Dessertbra-
un gegen Magen- und Ver-
daunungsbeschwerden als das
 wirksamste Pepsinpräparat empfohlen v.
 Prof. Dr. Eulenburg, Prof. Dr. Senator,
 Geheimrat Dr. Struck, Prof. Dr. Jacob-
 sohn, Prof. r. d. Sommerbrodt.
 Nur echt in Original-Flacon
 m. der Firma-Krone Apothek,
 Berlin, da wirkungslose Nach-
 ahmungen existiren. 6841.8.8
 Flacon W. 1.50 und W. 3.—
 Radlauer's Sühneraugen-
 mittel (Salicylcolloidum), bisher
 unerreicht in seiner Wirkung
 Flacon 60 Pfg.
 Hauptdepot in Karlsruhe in Köh-
 lein's Kronenapothek.

PATENTE
 RICHARD LÜBERS, civik. Ingenieur
 in GÖRLITZ

Wiemens Witmenschen,
 welche an Magenbeschwerden, Bers-
 dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
 leiden, theile ich herzlich gern und
 unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst
 daran gelitten, und wie ich hiervon
 befreit wurde. 9967.52.4
 Pastor a. D. Kuppe in Schwieber-
 hau, (Riesengebirge).

freunden entgegenfah und dem Vater dieser Zustand mit Rücksicht auf die kleinen Geschwister ein Dorn im Auge war. Er verlangte daher ihre Entfernung aus dem Hause, eine Forderung, der seine Frau, die leidliche Mutter, ganz energisch widerstand. Um den Jantieren ausüßlich dieses Streitpunktes ein für allemal ein Ende zu bereiten, sagte sie im Betreibe mit den genannten Kindern den entlegenen Plan, den unbekanntem Adreger auf immer verstummen zu machen. Wirklich kam denn auch in der Nacht vom 1. zum 2. Sept. das schreckliche Verhängnis zur Ausführung. Um eine Entdeckung der Mordthat unmöglich zu machen, wurde der Leichnam noch in derselben Nacht in den Forst geschafft und dort vergraben. Alle Anfragen beantwortete die Frau in Uebereinstimmung mit den Kindern dahin, daß ihr Mann sich in der Frühe des 2. Sept. eines kranken Fußes wegen zum Doktor aufgemacht habe. Als nun aber im Dezember der Gheimmann noch immer nicht zurückkehrte, da war es nicht wunderbar, daß allerlei die Verbrecher verdächtigende Gerüchte umherwirkten. Es wurde daher eine amtliche Untersuchung der Wohnräume der Gaidels angeordnet, die natürlich zu keinem Ergebnisse führte. Fast neun Monate nach der graufigen That stieß ein Hirtenknaabe, wie es in dem Bericht heißt, „auf eine durch Fische aufgetragene Grube, in welcher ein menschlicher Leichnam wurde der Thatbestand festgestellt und sämmtliche drei Personen durch Schwurgerichtsurtheil zum Tode verurtheilt. Auch in diesem Falle wurde durch Begnadigung die eis-kamite Strafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt. Diese Thatfachen sprechen mehr als ganze Bände von Lob-sprüchen dafür, daß Melinde gerade durch seine abgünstige Manier des Leichenbengens unschätzbaren Nutzen stiftet. Nun wird man vielleicht hiergegen mit Recht den Einwand erheben, daß außer dem Juchz noch viele andere Thiere dem Menschen beim Auffinden menschlicher Leichname gleich ihm das annehmen, wie Witschweine, Fuchsen u. s. w. Daß diese Ausreifer jedoch einen vergeblichen Leichnam hervorbringen, dürfte kaum zu erweisen sein, jedens-falls erquicket es sich so selten, daß es kann in Betracht kommt. Werkin ein Pferd durch sein seltsames Gebahren zu einer näheren Untersuchung der Umgebung und dadurch zur Auf-sündung einer vergrabenen Leiche Anlaß gegeben haben, und ein ähnlicher Fall, in dem ein Pferd die Entdeckung einer Mordthat herbeiführt hat, wird im Archiv für Strafrecht aus dem Jahre 1868 gemeldet. Auch der Hund kann seinem Betreibe die Siegespalme nicht streitig machen, da er in Begleitung des Menschen niemals so regelmäßig und häufig die abgelegenen und einsamen Waldpartien abhuchen kann. Ganz abgesehen hiervon machen sich bei Melinde viel vitalere Interessen an der Auffindung eines Leichnams geltend, handelt es sich doch für ihn um einen guten Schmaus. . . . Alles in Allem genommen wird man also sagen können, daß Melind Melinde auf den Titel Hilttsbeamer der Staatsanwaltschaft mit Recht Anspruch hat, obwohl er unbesoldet, was übri-gens bei der Justiz nicht selten vorkommen soll.

Humoristisches.

Aus „Niere Gesellschaft“.

Wichtige Diagnose. Arzt (den Puls fühlend): „Um, hm, die ganze Strauchheit scheint mir nichts weiter als ein mächtiger Patient!“ — Patient (mit den hinter): „Ich weiß ja, Doktorchen; aber geben

Sie dem Ding einen lateinischen Namen, ich muß mich doch bei meinen Vorlesungen entschuldigen!“

Starkes Weiptrauen. „Du sollst doch den Bewerbungen des Professors Fleischmann mehr Gehör schenken, Anna; er ist einer der ersten Orientalisten!“ — Tochter (mit dem Fuß stampfend): „Ich will aber in keinen Garten!“

Frommer Wunsch. Hans (der wegen der Geburt eines Brüdchens einen Tag aus der Schule gehalten worden ist): „Nicht wahr, Papa, wenn wir einmal Drillinge kriegen, dann bleibe ich gleich drei Tage aus der Schule?“

Invertierte Schiffsfolgerung. Wirth: „Was sagen Sie zu dem alten Wein?“ — Gast: „Er läßt zu wünschen übrig.“ — Wirth (stiefverlekt): „Was?“ — Gast: „Doch noch mehr davon da sei!“

Vor Gericht. „Sind Sie mit dem Kläger schon in nähere Berührung gekommen?“ — „Ne, dds nit — bei der letzten Kirchweih hab' i ihm blos von Weitem a paar Krügel an Kopf geschmiss'n!“

Aus der Schule. Lehrer: „Uebereize mit einmal recht präzis den Satz: Non scholae, sed vitae discimus!“ — Quartaner: „So was lebt nicht, was wir in der Schule lernen!“

Berzärteln. „Johann, ich habe eine merkwürdige Entdeckung gemacht: meine Cigarren sind schon wieder zu Ende!“ — „Ach, das hab' ich auch schon gemerkt, Herr Graf!“

Berzärteln. „Über Karl, mein Dienstmädchen hat sich bei mir beschwert, Du tustest sie immer in die Waden!“ — „Was fällt der ein! Deine früheren haben das nie gethan!“

Fremder: „Weshalb ging denn die Messerin gleich heraus, wie ich eintrat?“ — „Barbier-lehrung: „Die kann kein Blut sehen!“

Das Schlimmste. „Machen Sie sich auf das Schlimmste gefaßt!“ — Schwiegerohn: „Wird sie wieder gesund?“

Verhänglich. „Weißes ist Ihr Geburtsort, Herr Affessor?“ — „Ich bin aus Dessau!“ — „Doch nicht Aingalt-Dessau?“

Wollunterhaltung. Herr: „Singen Sie auch, gnädiges Fräulein?“ — Dame: „Ja, aber — nicht laut!“

Das alte Lied

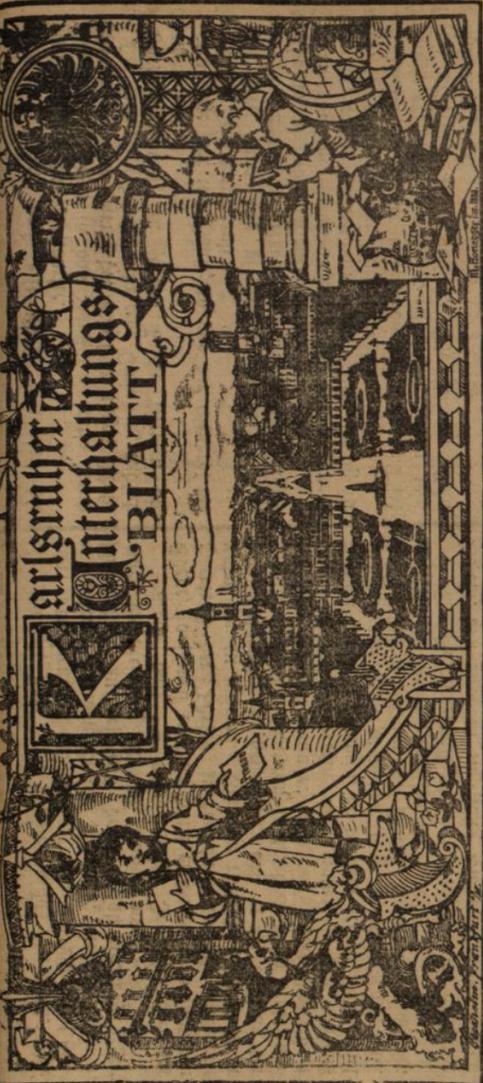
Nach neuen Dingen hört man fragen,
 Und wie aus altem Faß man schlüge,
 Für neuen Wein ein neu Gefüge.
 Doch traut ich nicht dem neuen Faß,
 Noch weniger dem neuen Raß:
 Denn wenn das Faß sich nicht bewährt,
 Ist neuer Wein gar bald geleert.
 Nach neuer Lieber neuen Worten
 Ruft Freibeiterspruch an allen Orten,
 Des alten Liedes traute Klänge
 Sind öde Stimmen nur der Menge.
 Wir bringt das neue Lied ins Ohr:
 Welch wohlbekannter Klängenchor!
 Der Menschheit Lied klingt bis zum End
 Aus gleichgestimmtem Instrument!

(Ar-
 teuscher Druck.)

Waldemar v. Buch.

Verantwortlich: Albert Herzog.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.



Ar. 73. Karlsruhe, Sonntag, den 16. September 1871. 10. Jahrgang.

Das Schlimmste!

Roman aus dem Aufzuge des 18. Jahrhunderts
 von G. v. Wald-Edtwitz.
 (Schluß und verboten.) (43)

„Das Thier hat Gift bekommen.“
 „Gift?“
 „Und dieses Gift war für mich bestimmt.“
 „Sulcia!“

Es war, als wenn sie sich in sich aufzusammeln, die Loheshalten ründeren die Augen, kaum hörbar sagte sie:
 „Meine Mutter hatte es für mich bereitet.“
 Der Feldmarschall nahm sie bei den Schultern, schob sie ein wenig von sich und starrte ihr in das Gesicht.
 „Du redest irre, Sulcia.“
 Neues Leben kam in ihre kalten Glieder, sie richtete sich empor.
 „Ich sollte sterben, Johann Mathias, weil ich dich liebte!“ rief sie mit fester Stimme.
 Ein eisiger Strom durchströmte die Gestalt des Generals, unbrünnig zog er Sulcia an sich.
 „Gelobt sei Gott!“ mehr vermochte er nicht zu sagen.
 Sornhim trat ein, verneigte sich tief und fragte, ob die Herrschaffen Befehle hätten. Der Feldmarschall wandte sich an ihn:
 „Geht, sucht die Signora und bittet sie hierher zu kommen.“
 Draußen an der Spitze des leichtgedämmten Fensters, wohlverborgen unter schattigem Weingeranne, stand ein Weib. Kaum vermochte sie sich auf den Knien zu halten, ihre Glieder zuckten nervös zusammen, kalter Schweiß stand auf ihrer Stirn. Ihrer Sinne kaum mächtig, dem Wahnsinn nahe, der Duns kehrt, der Arthmerhaufen und der verstümmelten Leihen nicht achtend, war sie planlos durch die Nacht getirt. Mechanisch war sie dem Lichtschein zu geschritten und wunderte sich nun selbst, daß sie vor ihrem eigenen Hause stand.
 Signora Lucretia war's, die von ihrer Irrfahrt heimkehrte; sie hörte Stimmen und unterschied, daß der Feldmarschall mit Sulcia sprach. Die gestunten Lebensgeister erwachten wieder, alle Sinne schärften

sich, sie schlich zum Fenster, sie lauschte, vernahm die fürchtbaren Worte ihres Kindes und langsam, mit entsetzlicher Entschlossenheit, führte sie die Hand zur Pforte und legte sie an den Mund. — Sie legte ab.
 „Nein — nein, nein — sie soll ihn nicht besitzen!“
 Sornhim trat in die Thüre, er überlegte, wohin er sich wenden sollte, um den Befehl des Höflichkeitsmannes auszuführen. Ein Gedanke blühte in Lucretia auf, sie huschte bis zu dem Wohnen, ersah sie in Gewand.
 „Still, Sornhim“, raunte sie ihm kaum hörbar zu, „kein Wort — komm, komm!“
 „Sie zog den Schwarzen mit sich fort, an der Ecke des Gebäudes hielt sie an.
 „Sornhim, Du bist ein armer Schelm, wie wäre es, wenn Du durch eine einzige kluge That 3000 Scendi verdienen könntest? Und mehr vielleicht — noch mehr?“
 „Dreitausend Scudi?“ stammelte der Mohr; ihm war's, als ob vor seinen Augen in der dunklen Nacht goldene Berge erstiegen.
 „Nun, willst Du? Schnell, entschide Dich!“
 „Sie sah sich um.
 „Regle sich nicht dort Etwas?“
 „Sornhim lauschte.
 „Es war der Wind, Signora; wir sind allein.“
 „Ich weiß es, Sornhim, Du hast den Feldmarschall und was zu ihm gehört“, fuhr Lucretia fort.
 Der Regier fürchte mit den Fingern.
 „Und ob ich die deutsche Brut aus vollem Herzen haße!“
 Sie klopfte ihm auf die Schulter.
 „Brav, mein Sohn, brav! der Feldmarschall lieh meinen Eidam, den Oberst Barberini, tödten aus blinder Eifersucht. Ein Dolchstich von Deiner Hand sei sein Lohn. Willst Du's vollbringen?“
 „Ich will! Doch erst — Signora — ihr ver-steht — ich muß aus der Festung fliehen, um mich unter die Ästen zu mischen: sie ziehen ab, sie schiffen sich schon ein, nur bei ihnen bin ich sicher.“
 Lucretia erbeobte.
 „D, über diese halbgerige Creatur!“ dachte sie, dabei drückte sie ihm etwas in die Hand. „Hier nehm, es ist der Schlüssel zu der Cassette, welche in meinem Schlafgemach unter dem Bette liegt. Stadt

Carl Krane,

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit 7-8 1/2 Uhr.

für Zahnkranke

von 9-6 Uhr.

Karlsruhe.

Kräuter-Dampfbad.

Begründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Schnupfen, Heiserkeit, Husten, Zahnschmerzen, Erkältungen.

Achtungsvoll 7441*

B. Wenz,

58 Ecke der Werder- u. Marienstr. 53.

Kinderwagen.

empfehle in sehr großer und schöner Auswahl in jeder Preislage und nur guten Fabrikaten. Baggonweiser Bezug erwidert leicht es mir, billiger als jede Konkurrenz zu verkaufen. Englische Wagen m. Federn 20 Mk., Englische Wagen, gepolstert, mit Fußrasten, Federn und Gummirädern 30 Mk., Kastenwagen, gepolstert m. Federn u. Gummirädern 31 Mk.

J. Hess, Korbmacherei, Kaiserstraße 32, nächst der Kronenstraße und Schützenstraße 20, Ecke der Wilhelmstraße. 7512.15.13

Wer seine Uhr schnell, gut und billig repariert haben will, der gehe zu Uhrmacher F. Joseph, 8079.150.56, Analienstr. 9.

Billigste Bezugsquelle für Teppiche. Fehlerhafte Teppiche, Prachtexemplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mark. Prachtkatalog gratis. Sophapflüsch-Neste in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Frise u. Noquet enthaltend 6-23 Mte, spottbillig! Muster franco. 8271*

Emil Lefèvre,

Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158.

Bettfedern

in den bekannt unübertroffenen Qualitäten, das Pfund: 60 Pf., 90 Pf., M. 1.10, 1.35, 1.60; weiße M. 2.-, 2.50, 3.-, 3.50, 4.-; Flaum M. 2.50, M. 3.-, 4.-, 5.-, 6.50 liefert gegen Nachnahme von 10 Pfund an frei ins Haus St. Josephshaus-Loretto, 50.29 Freiburg i. B. Umtausch gerne gestattet.

Ein flotter Schnurrbart

wird erzielt à Dose 1 M. 50 s und 3 M. Entharungspomade entfernt binnen 3 Minuten jeden lästigen Haarwuchs und greift die zarteste Haut nicht an. Preis 1 M. 50 s Lilienmilch beseitigt alle Leberflecken, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen. Preis 1 M. 25 s und 2 M. 9056*

Haarträufel-Pomade

macht die schönsten Lockenhaare. 1 M. H. Fischer, Friseur, Stuttgart. K. Moser, Friseur, Karlsruhe. Karl Friedrichstr. 22, Rondellplatz.



Junker & Ruh-Oefen

von Junker & Ruh in Karlsruhe (Baden)

sind durch die Feinheit ihrer sinnreichen Regulir- und Circulationsvorrichtungen, die jede Nuance des Zuggebens gestatten und ihre unübertreffliche Ausführung

die beliebtesten aller Dauerbrenner.

Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu regieren, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommene Ausnutzung des Brennmaterials äusserst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, feuchte Zimmerluft und Fussbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind.

Ueber 60.000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Verkaufsstelle in der Fabrik,

Sollenstrasse 65, Ecke Sollen- und Lessingstrasse, ferner bei 10371.4.1

Hammer & Helbling, Heinr. Lange, J. Ettliger & Wormser, L. J. Ettliger zu Fabrikpreisen.

Rudolf Mayer Photographisches Atelier

32 Karl-Friedrichstrasse 32 neben Hotel „Germania“ empfiehlt sich unter Zusicherung geschmackvoller Ausführung bei mässigen Preisen. Visitenkartenbilder von M. 4.50 an das halbe Dutzend. NB. Das Atelier ist auch Sonntags geöffnet. 7498.50.16

Wichtig für Hausfrauen.

Bernh. Curt Pechstein, Wollwaarenfabrik in Mühlhausen i. Th.

fertigt aus Wolle, alten gestrickten, gewebten und anderen reinwollenen Sachen und Abfällen, haltbare und gediegene Stoffe für Damen, Herren und Kinder, sowie Portiären, Schlafdecken und so weiter in den modernsten Mustern bei billigster Preisstellung und schnellster Bedienung. Annahme und Musterlager 7798* in Karlsruhe bei L. Federlechner, Zähringerstrasse 74.

Hut-Bazar Josef Goldfarb,

32 Kriegstrasse 32. Billigstes Hut-Geschäft in Karlsruhe. Bis jetzt von keiner Konkurrenz erreicht. Das denkbar größte Lager. Renommée: Für beste und billigste Filzhüte stets das Neueste. 10594.4.2

Enorm billig. Feste Preise. Regenschirme. Gravaffen. Gefütterte Glacé-Handschuhe per Paar 1.75 M. Hut-2.50-Bazar

Josef Goldfarb.

Hoerth, Daeschner & Cie.,

Grosshandlung u. Export in photographischen Bedarfsartikeln, laden die Herren Fachphotographen und Amateure zum Besuch ein ihres

Lagers von sämtlichen Artikeln der Photographie. Neuheiten.

Kaiserstrasse 140, (im Salzer'schen Hause), 10145 neben Bierbrauerei Moninger. eine Treppe hoch. 6.6

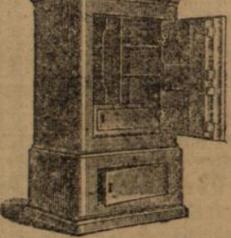
Wegen überfülltem Lager werden von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, Spiegel, Stühle und Betten zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen sind stets in großer Auswahl vorräthig bei 10793.2.2

Zirkel Lazarus Bär Wwe., Zirkel 3. Möb.-Magazin, Ecke der Waldbornstrasse. 3.

Fabrik feuerfester und diebessicherer ganz eiserner Kassenschränke und Chatullen

System Bauche. Die Kopfgesimse und Sockel aus gezogenem Eisen und nicht aus Holz. Umfassungsmäntel aus einem Stück, an den Kanten gebogen. Feuerfeste Thüren, für Bank- und Archivenkeller, unerbrechbare Opferstöcke u. Schmuckkästchen. 50 amtliche, die vollkommene Feuerfestigkeit und die Einbruchssicherheit bestätigende Bescheinigungen. 9309.26.22

Goldene Medaillen in Antwerpen, Brüssel, Melbourne, Barcelona u. Paris 1889. Aug. Petit Fils, Mühlhausen im Elsass. Lieferant mehrerer Eisenbahn- und Finanzverwaltungen. Illustrierte Preislisten mit speciellen Conditionen gratis und franco. 20



Großherzoglich Badische Baugewerkschule Karlsruhe.

- I. Abtheilung für Hochbau-Techniker.
(Vorbereitung für die staatliche Werkmeisterprüfung.)
- II. Abtheilung für Bahn- und Tiefbau-Techniker.
- III. Abtheilung für Maschinenbau-Techniker.
- IV. Abtheilung zur Heranbildung von Gewerbe-
Lehrern.

Beginn des Wintersemesters: **Samstag den 3. November 1894**, Vormittags 8 Uhr. Anmeldungen jederzeit schriftlich. **Schulgeld 30 Mark.** Kost, Logis nebst Bedienung in Privat-
häusern 200—230 Mark. Programm gratis.

Die Direktion: Kircher.

Badischer Frauenverein.

Das unter dem Protektorat Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin stehende Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehre-
rinnen an Mädchenschulen (Volkschulen, Fortbildungsschulen u. Haushaltungsschulen, Instituten) beginnt seinen 4. Kurs **Montag den 5. November l. J.** u. schließt ihn Ende März 1895.

Der Unterricht erstreckt sich auf: 1. Uebung im Kochen überhaupt, 2. schulmäßiges Kochen in Verbindung mit Lesen, Schreiben und Rechnen, 3. Haushaltungslehre, 4. Uebung im Unterrichten.

Das Honorar beträgt für Unterricht, Kost u. Wohnung 200 M.

Die in der Schlussprüfung bestehenden Kursteilnehmerinnen erhalten von der Badischen Oberschulbehörde ein Befähigungszeugniß.

Anmeldungen wollen bis längstens 1. Oktober an den unterzeichneten Vorstand gerichtet werden, der auf Verlangen auch Prospekt versendet.

10312.2.2

Karlsruhe, im August 1894.

Der Vorstand der Abtheilung des Badischen Frauenvereins
(Karlsruhe, Gartenstraße 47).

Gymnastisch - orthopädisches Institut

Th. Zahn,

Karlsruhe, Viktoriastraße 3.

Gesundheitsturnen zur Erzielung einer normalen körperlichen Entwicklung bei Kindern, zur Kräftigung und Abhärtung junger Leute beiderlei Geschlechts, als vorbeugendes Mittel gegen die schädlichen Einflüsse einer sitzenden Lebensweise, einseitiger oder unzureichender Körperbewegung bei Erwachsenen, auch älteren Leuten.

Heilgymnastik gegen Rückgratsverkrümmungen, besonders in den Anfangsstadien, die sich in schlechter Haltung, einseitig hoher Schulter oder hoher Hüfte äußern; ferner gegen mangelhafte Ausbildung der Athmungsorgane (schwache Brust), allgemeine Muskelschwäche, Bleichsucht, Blutarmuth, Fettleibigkeit u. s. w. u. f. v.

Aufnahme jederzeit (Kinder vom 4. Lebensjahre an).

Anmeldungen Vormittags zwischen 8 und 12 Uhr, Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr erbeten.

Durch obiges Institut sind zu beziehen:

1. **Arm- und Bruststärker**, Patent Lurgiader, mehrfach prämirter, in mehr als 30 medizinischen Werken und in mehr als 20 pädagogischen Zeitschriften bestens empfohlener, reduzierbarer Turnapparat für Widerstandsbewegungen. Preis je nach Größe Mk. 7.— bis Mk. 12.50.

2. Das Buch: **Lurgiaders Arm- und Bruststärker** und seine Verwendung bei der Haus-, Schul- und Heilgymnastik* von Th. Zahn. Mit 57 Abbildungen im Text und einer Bilderwandtafel. Preis eleg. geb. Mk. 2.50. 9780.3.3

Prospekte und Empfehlungen frei zu Diensten.

Süddeutsche Versicherungsbank

für Militärdienst- u. Cöditeraussteuer, Karlsruhe.

Militärdienst-, Aussteuer-, Cöditeraussteuer- und Altersversicherung vermittelt die Vertreter und jede Auskunft erteilt 6150*

Die Direktion.

Möbel-Ausverkauf

wegen
Geschäftsverlegung nach Kaiserstraße 97.

- 1 Saloneinrichtung, nussb. gewächst,
- 1 nussb. m. und blank m. Einlagen,
- 1 " amerik. Nussb. m. Tuja-Einlagen,
- 1 " italienisch Nussbaum m. Intarsien, sehr
- 1 " schwarz mit Gold,

mehrere Saloneinrichtungen einfacherer Art in tadelloser Arbeit, unbeschränkte Garantie;

ferner: 8 vollst. Schlafzimmer, mehrere Wohnzimmer mit circa 30 Plüschs zur Auswahl, Schreibische, Bücherschränke, Spiegel-schränke, hunderte von Stühlen, viele Ecks- und H. Gebrauchsmöbel, Spiegel, Teppiche, Vorhänge. Größtes heftiges Lager in **Polstermöbel und Betten.**

Bei Aussteuer Extra-Rabatt. Nur reelle Waare. Alles zu Ausverkaufspreisen im größten Möbellager von 10672*

R. Dewerth, Durlacherstraße 97,

bei der Kronenstraße,
von 1895 ab Neubau Kaiserstr. 97.

Atteste

aus der Privat-Frauen-Arbeit-Schule von Johanna Weber,
Akademiestrasse 53, zwei Treppen hoch.

P. P.

In den 2 Monaten des Nähkurses bei Fräulein Weber habe ich das Zuschneiden und Kleidermachen zu meiner vollsten Zufriedenheit erlernt und spreche hiermit meinen besten Dank aus für die Mühe, welche sich Fräulein Weber mit mir gegeben hat.

Milly Schaafsberg, Karlsruhe.

P. P.

Meine vollste Zufriedenheit und Anerkennung spreche ich hiermit Fräulein Weber, die sich während meiner Lehrzeit von zwei Monaten für mich sehr bemühte, mit herzlichstem Dank aus.

Frau Flora Krauth, Karlsruhe.

P. P.

Für die Mühe und Arbeit, welche Fräulein Weber während einem Monat mit mir gehabt hat, spreche ich in vollster Zufriedenheit meinen herzlichsten Dank aus.

Mina Weiss, Mühlburg.

Originale liegen nebst vielen anderen zur gefälligen Ansicht auf,

10501.2.2

Handschuh-Fabrik

Wilh. Ellstätter Nachfolger

A. Gurletti,

Détail-Verkauf: Kaiserstrasse 96, im Hause des Herrn Bankier Seeligmann,
zwischen Herren- und Ritterstrasse.

Entschieden beste und billigste Bezugsquelle für Handschuhe aller Art. In Glacé-, Suèdes- und Biarritz- Handschuhen werden nur eigene Fabrikate verkauft. 6295.50.11

Neuheit: Biarritz-Handschuhe aus schwedischem Leder.



10 Mark.

Sensation

Original Genfer Goldin-Remontoir-Taschenuhren

Diese Uhren sind vermöge ihrer prachtvollen und eleganten Ausführung von echt goldenen Uhren selbst durch Fachleute nicht zu unterscheiden. Die wunderbar scharfen Gehäuse bleiben immerwährend absolut unverändert und wird für den richtigen Gang eine dreijährige schriftliche Garantie geleistet.

Preis per Stück 10 Mark.

Edle Goldin-Uhren mit Sicherheits-Kalender, Sports, Marquis- oder Panzer-Diacon, per Stück 3 Mark. Zu jeder Uhr gratis ein Lederfütteral.

Die Goldin-Uhren sind in Folge ihrer vorzüglichen Verlässlichkeit bereits bei den meisten Beamten der österreichischen und ungarischen Staatsbahnen im Gebrauche und ausschließlich zu beziehen durch das Centraldepot Alfred Fischer, Wien, I., Adlegasse Nr. 12. 9476.6.5

Verkauf per Nachnahme zulässig.

Warne vor Ankauf von Nachahmungen, die zwar billiger angepreisen werden, jedoch wertlos sind.

Zur gef. Beachtung!

Den verehrlichen Looskäufern die Mittheilung, dass die **Ulmer Münsterbau - Loose**

7ter und letzter Serie ausgegeben sind und die Ziehung, wie seither, am

Dienstag, den 15. Januar 1895
und folgende Tage

stattfindet. Der Preis des Original-Looses **Drei Mark**, für Porto u. Ziehungsliste 30 Pfg. gegen Einsendung oder Nachnahme, Briefmarken aller Länder werden in Zahlung genommen. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Die Loose sind in den bekannten Loosgeschäften in Deutschland zu haben. 19798.2.2

General-Agentur

der Ulmer Münsterbau-Lotterie, Donaust. Nr. 11, Ulm a. D.

Waldstrasse 43

besteht sich der große italienische Schirm-Verkauf von Pietro Buschini aus Italien; derselbe bietet eine großartige Auswahl in allen Sorten

Schirmen

zu fabelhaft billigen Preisen in nur solider, streng reeller Waare, wie seit langen Jahren in Karlsruhe bekannt.

Da der Verkauf nur kurze Zeit dauert, so ersuche ich meine verehrte Kundschaft und tit. Publikum höflich, den Bedarf in Schirmen möglichst bald zu decken u. insbesondere zu zahlreichem Besuche ergeb. ein.

Pietro Buschini
aus Italien,

10471.5.5 Waldstraße 43, nächst der Kaiserstraße.
Sonntag von 11—4 Uhr geöffnet.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten**

- i. d. billigsten, i. Gebrauch d. besten. Niemand ist i. Stande, d. solch. bill. Preis, z. verk. Ich verk. große Betten à Gebett, 100er, 1 Unterbett u. Kissen, zus. nur 9, bessere 13¹/₂ Mk. Hotelbetten à Geb. 17.50, mit weichen Bettfed. gef., nur 21.50 Mk. Herrschaftsbetten à Geb. m. Koper-Felett 26 Mk., m. rot. Bettinlett u. pracht. Halb- Halbbaum. 29 Mk. Neue Bettfedern à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbbaum. 1.45 Mk., Halb- Halbbaum. 2.25 Mk., sehr zu empf., nur 3¹/₂ Pfd. z. ein. voll. Deckbett. Umtausch gestattet.

Adolf Kirschberg Nachf.,
Gegründet 1879. 8068.20.9

Versandt nur vom Hauptlager Leipzig. Anerkenn.-Scheine, Preisliste gratis.

Trauerbriefe werden billig und rasch angefertigt in der Buchdruckerei der „Badischen Presse“.